

## Botschaft 370

Paris, 26.7.2019

### **Bhagavad Gita: Zwei Verse**

#### **I – Kapitel VII: Vers 24 –**

Diejenigen beschränkten Geistes halten **MICH** (den Unmanifestierten) für manifestiert; sie kennen nicht **Mein Höheres Sein** – unwandelbar und über alles erhaben.

#### **II – Kapitel V: Vers 29**

Svadhya und Tapas werden von **MIR** aufgenommen – **dem Höchsten Alldurchdringenden Göttlichen und Freund aller Wesen**. Wisse dies und erlange höchsten Frieden.

Der spontane Fluss inspirierter Einsichten aus den beiden oben genannten Versen wurde im Folgenden aufgezeichnet:

Vor vielen Jahren wurde ich im Auto von der Ostküste der USA zur Westküste gefahren. Ich sah wie ein großer Vogel auf die Erde fiel, ein Mann hatte ihn abgeschossen. Ein Hund brachte ihn zu dem Mann, dessen Beruf es war, erlegte Vögel an Hotels und Restaurants zu verkaufen. Die Menschen töten auf der ganzen Welt. Grausamkeit verbreitet sich in allen Formen. Kirchen und Priester sprechen aus routinierter Tradition heraus über Barmherzigkeit. Ich frage mich, ob der Mensch jemals friedlich ohne zu töten leben wird, mit Göttlichkeit und Liebe. Warum ist aus dem menschlichen Leben eine Hölle geworden, ein endloser Konflikt von der Geburt bis zum Tod, ein Kommen und Gehen, Geld verdienen und endlos arbeiten mit all dem Stress und Aufruhr? Kämpfen gehört zur Psyche, die diese grässliche Gesellschaft und ihre abgeschmackten „Werte“ hervorgebracht hat. Die Liebe ist total verschwunden! Der identifizierte Verstand und seine Genugtuung hat die Vormacht übernommen mit seinen Vergnügungen, Wünschen, Heuchelei, Eifersucht, Hass und Zorn. Der Tod all dessen, also des denkenden Geistes, ist wahrlich die Geburt des Gewahrseins des Lebens! Ich frage mich, ob sich der Mensch jemals verändert, selbst wenn es nur wenige, sehr, sehr wenige wären! Warum erfinden wir weiterhin Götter, eine Hierarchie von Stellvertretern Gottes und die ganze Farce und Schmach all dessen.

Das Tatsächliche konditioniert das Gehirn nie, doch die Theorie, die Beschreibung, die Abstrahierung konditionieren es. Der bloße Besitz von Möbeln wird keine Konditionierung bewirken, doch das, was wir psychologisch darin investieren – ebenso wie Leben als solches nicht konditioniert, aber das Konzept von Gott sehr wohl – egal ob es durch Hindus, Moslems oder Christen geschieht, da es aus Projektionen des Denkens, der Angst, des Vergnügens usw. entsteht. Das Gefühl, die Empfindung der Verehrung ist kein Faktor der Konditionierung.

Das globale Gefühl aller Menschen und ihre wechselseitige Verbundenheit können nur entstehen, wenn die Worte „Nationen“, „Stamm“, „Religion“ alle verschwunden sind. Alle Flüsse auf der Welt sind einfach nur Fluss. Identifikationen zusammen mit sentimental aufgeladen führen zu Trennung. In der Technik hat ein ungemeiner Fortschritt stattgefunden. Doch dies hat der Selbstbezogenheit des Menschen, seiner Aggression, seiner wettbewerbsorientierten Rücksichtslosigkeit kein Ende gesetzt. Wir sind zwar sehr sachkundig – manche mehr, manche weniger – doch innerlich sind wir sehr primitiv, fast barbarisch! Kann da irgendeine äußere Instanz wie ein „Gott“, ein „Guru“, ein „Psychoanalytiker“, ein „Tempel“, eine „Moschee“, eine „Kirche“, eine „Synagoge“ oder „Ismen“ helfen?

Freiheit bedeutet, innerlich, psychologisch, frei von Konflikt zu sein. Freiheit ist das Tor zur Intelligenz, zur „Ist“-heit ohne jegliche Spur von „Ich“-heit. Das ist Barmherzigkeit und Liebe. Kriya

Yoga und Kriyabans in der Welt können einen großen Unterschied machen, diese Tatsache sollte man verstehen, selbst wenn Menschen verschiedener Glaubenssysteme und verschiedener Sekten und Kulte dem nicht zustimmen.

Alles scheint einen Ton zu besitzen! Der Baum in seiner Abgeschlossenheit hat einen Ton! Die Stille hat einen Ton!! Ein wirklich gutes Buch hat seine bestimmten Klangschwingungen!!! Ich breche in Ekstase aus, wenn ich die „Bhagavad Gita“ oder „Geetabitan“ (Akhando) – Lieder & Gedichte (in Bengali) des weisen Dichters Rabindanath Tagore an mein rechtes Ohr halte. Vielleicht mögen wir all das nicht lesen, da wir der Gesellschaft verklavt sind. Wir haben unsere eigene Selbstgefälligkeit und selbstbezogenen Interessen erschaffen.

Die Wahrheit all dessen kann augenblicklich gesehen werden, wenn Verstand und Zeit sich nicht einmischen. Stirb dem Verstand jeden Augenblick und erwache in einem außerordentlichen Gefühl der Unendlichkeit!

**Jai Vyasa – Jai Tagore**